

Schloss Ermschwerd – Haus der Generationen

gefördert im Rahmen des Modellvorhabens
„Demografischer Wandel – Region schafft Zukunft“
durch das Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung

Projekträger: Verein für Regionalentwicklung Werra-Meißner e.V.

Projektpartner: Magistrat der Stadt Witzenhausen

Ziele des Projekts:

- Generationenfreundliche Umgestaltung vorhandener öffentlicher Infrastruktur und damit Gewährleistung einer besseren Auslastung
- Sinnvolle Nutzung eines baulich-kulturellen Erbes
- Stärkung des bürgerschaftlichen Engagements

Kurzbeschreibung:

Die Stadt Witzenhausen hat das „Schloss Ermschwerd“ - das Herrenhaus eines ehemaligen Gutshofes aus dem Jahr 1551 – im Rahmen der Dorferneuerung mit Unterstützung von Landes- und EU-Mitteln aufwändig saniert. Seitdem steht das Schloss Ermschwerd den Bürgerinnen und Bürgern für verschiedene Zwecke zur Verfügung. Es beherbergt u. a. einen Kindergarten, vier Wohnungen und einen großen Veranstaltungssaal. Zwischen dem Landfrauenverein Ermschwerd und der Stadt Witzenhausen gibt es seit 2003 einen Übergabe- und Nutzungsvertrag für die Gemeinschaftsräume im Schloss Ermschwerd zum „Zweck der Förderung des kulturellen und gesellschaftlichen Lebens in der Region sowie des ländlichen Tourismus“. Seither organisieren die Landfrauen vielfältigste öffentliche Veranstaltungen für Jung und Alt und sie beteiligen sich regelmäßig am bundesweiten „Tag der Regionen“. Auch die anderen Vereine können das Schloss Ermschwerd nutzen. Doch bislang fehlte es an Infrastruktur für die Gemeinschaftsräume (z.B. Möbel, Büroausstattung, Veranstaltungstechnik, etc.) und vor allem an einem barrierefreien Zugang für den Veranstaltungsraum im 2. OG, der nur über eine steile Wendeltreppe erreichbar ist. Um Familien mit Kindern und älteren Menschen den Zugang zu erleichtern bzw. zu ermöglichen, hatte die Stadt Witzenhausen im Haushalt 2009 Geld für den Einbau eines Fahrstuhls vorgesehen. Diese Baumaßnahme wurde aus Mitteln der EU im Rahmen des LEADER-Programms gefördert und wurde in 2010 umgesetzt. Parallel wurde ein neues Nutzungskonzept unter Beteiligung vieler für das Schloss engagierter Bürger und Bürgerinnen entwickelt, damit auch Angebote, welche die Generationen zusammenbringen, möglich werden.

Kosten/Finanzierung:

Haus der Generationen

- 1. Erstellung des Konzeptes
- 2. Einrichtung, technische Ausstattung
- 3. Öffentlichkeitsarbeit
- Kosten: 20.000 €
- Finanzierung: 100% Förderung aus Bundesmitteln des Modellvorhabens

Anbau des Fahrstuhls:

- Kosten: 211.160 €
- Finanzierung: 106.466 € LEADER-Förderung (EU und Land Hessen)
81.694 € Eigenmittel Stadt Witzenhausenanteil
23.000 € Beteiligung Landfrauenverein Ermschwerd

Sachstand, Zwischenergebnisse, Meilensteine:

Voraussetzung für eine generationenübergreifende Nutzung des Schlosses war der Einbau eines Fahrstuhls. Bedingung für die Zustimmung der Stadt für den Einbau eines Aufzugs war, dass die Landfrauen mit Unterstützung von Spenden und Sponsoren einen nicht unerheblichen Eigenanteil zu den Kosten für den Aufzug beitragen. Der Landfrauenverein hat daraufhin im Sept. 2009 mit dem Werben von Spendern/Sponsoren begonnen und die Stadt hat den LEADER-Förderantrag für den Fahrstuhleinbau eingereicht. Dieser wurde im Dez. 2009 auch bewilligt. Im Juni 2010 wurde mit der Baumaßnahme Fahrstuhl begonnen, und der Fahrstuhl konnte am 24. Nov. 2010 bereits eingeweiht werden. Die Landfrauen haben bei diesem Anlass der Stadt Witzenhausen ihre gesammelten Spenden sowie ihre aus vielen Aktionen eingenommenen Mittel in Höhe von insgesamt 20.000 € überreicht!

Für die aktivierende Konzeptentwicklung wurde im Febr. 2010 ein Moderationsbüro beauftragt, nachdem sich zur Begleitung des Projekts ein Lenkungskreis konstituiert hat (3 Mitarbeiter/-innen der Stadt Witzenhausen aus Bauamt und Bündnis für Familie, 1 Mitarbeiterin des WMK, Fachdienst Ländlicher Raum und der Pfarrer der Kirchengemeinde Ermschwerd). Im März wurde eine Ideenwerkstatt als World Café durchgeführt, wobei 2 Leitthemen vorgegeben wurden: „Schloss Ermschwerd als Zentrum der Seniorenarbeit für ganz Witzenhausen“ und „Schloss Ermschwerd als generationenübergreifende Begegnungsstätte“. Die 38 Teilnehmer/-innen haben eine Fülle an Ideen entwickelt, die in einer Folgeveranstaltung geclustert wurden und zu denen sich dann Arbeitsgruppen gegründet haben: „AG Heimatwissen/Zeitzeugen“, „Junges Gemüse – Landfrauen kochen mit Kindern“, „Leben in's Schloss – Jung und Alt spielen gemeinsam“ bzw. „Jung und Alt lernen voneinander“, „AG Ressourcen-Tauschbörse“ und „AG zur Gründung eines Seniorenrates“. Erste Angebote dieser Gruppen haben seit Sept. 2010 stattgefunden. Am 01. Dez. 2010 wurde der „Seniorenrat Witzenhausen“ gegründet, der nun seine Geschäftsstelle im Haus der Generationen hat. Der Seniorenrat wird sich weiterhin mit dem Thema Mobilität befassen, damit das Haus der Generationen im Stadtteil Ermschwerd auch für nicht Mobile aus allen Stadtteilen Witzenhausens erreichbar wird. Auch die Gruppe der Tauschbörse hat sich im Febr. 2011 als „Tauschring Witzenhausen“ konstituiert und im Schloss die EDV-gestützte Tätigkeit aufgenommen (www.tauschen-ohne-geld.de/tauschring-witzenhausen).

Am 18. Jan. 2011 fand die offizielle Eröffnung des „Schloss Ermschwerd – Haus der Generationen“ mit einer Gastrede von Dr. Henning Scherf (OB a. D., Bremen) zum „generationenübergreifenden Zusammenleben“ statt. Dabei wurde auch das von den „Schloss-Arbeitsgruppen“ erarbeitete Veranstaltungsprogramm für das 1. Halbjahr 2011 vorgestellt.

Zusammenfassung der Projektergebnisse:

Es wurde ein Fahrstuhl an dem denkmalgeschützten Gebäude angebaut, der die generationenübergreifende Nutzung ermöglicht.

Es haben sich neben den Landfrauen weitere Akteure und Engagierte gefunden, die das Gebäude mit mehr Leben erfüllen.

Es ist ein „Haus der Generationen“ entstanden, das trotz seiner dezentralen Lage

in einem Stadtteil zentrale Leistungen der Seniorenarbeit für das ganze Stadtgebiet erfüllen wird und somit zu einer Stärkung der Ortskerne beiträgt.

Welches waren die entscheidenden Herausforderungen auf dem Weg zu den Projektergebnissen?

- schwierige Entscheidungsprozesse der kommunalen Gremien hinsichtlich der Projektidee und -entwicklung an sich, der finanziellen Größenordnung des Projekts bis hin zur Entscheidung über die Gründung eines Seniorenrates
- Sicherstellung der Gesamtfinanzierung (kommunale Mittel, Fördermittel, Drittmittel aus Spenden)
- Schaffung eines breit verankerten und überparteilichen Bündnisses für das Projekt

Gesamtbewertung: Konnten die ursprünglichen Projektziele erreicht werden? Ist der Fortbestand auch für die Zukunft gesichert?

Trotz anfänglicher Probleme, die mit politischen und finanziellen Schwierigkeiten zusammen hingen, konnte das Projekt erfreulich zügig umgesetzt werden. Für die ursprünglichen Initiatorinnen - die Landfrauen in Ermschwerd - war es wichtig, dass sie viele Unterstützer/-innen auch über Ermschwerd hinaus gefunden haben.

Die Einweihung des Fahrstuhls im Nov. 2010 und die Eröffnung des „Schloss Ermschwerd – Haus der Generationen“ im Jan. 2011 bildeten für alle Beteiligten die Höhepunkte im Projekt. Die vielen haupt- und ehrenamtlich engagierten Akteure, die sich binnen einen Jahres ortsübergreifend zusammengefunden, Ideen entwickelt und ein Netzwerk gebildet haben, können stolz auf das Ergebnis blicken – das „Haus der Generationen“ ist ein weiterer Baustein zur Stärkung der Region und trägt aktiv zu einem lebendigen Miteinander bei!

Weiterhin muss daran gearbeitet werden, dass das Haus der Generationen ein Zentrum der Seniorenarbeit für ganz Witzhausen mit seinen 16 Stadtteilen sein soll und dies auch entsprechende Akzeptanz findet. Die Motivation der ehrenamtlich Engagierten muss erhalten und gefördert werden. Daher wird der „Lenkungskreis“ zusammen mit dem Lokalen Bündnis für Familie das Projekt weiterhin begleiten und unterstützen.